

Bürgerbad Leitmecke ist längst ein Vorzeigeprojekt

Ehrenamtliches Engagement und Sponsoren-Unterstützung unverzichtbar

Von Dirk Becker

MENDEN ■ Als der Bürgerbadverein am 1. Januar 2007 die Verantwortung für das Waldfreibad Leitmecke übernahm, hatte er bereits einen harten Kampf hinter sich. Heute stellt Uli Stolte, Geschäftsführer des Vereins, zufrieden fest: „Gemeinsam können wir ganz viel erreichen.“

Dabei spielte er gestern vor allem auf die gute Kooperation mit dem Initiativkreis Mendener Wirtschaft (IMW) an, der seine Veranstaltung „Business at Lunch“ im Bürgerbad Leitmecke abhielt. In einer kurzen Präsentation ließ Stolte noch einmal Revue passieren, wie es zur Nutzungsüberlassung kam und welche Investitionen der Verein seit seiner Gründung getätigt hat.

Und die können sich sehen lassen: So wurde etwa das Dach des Umkleidegebäudes für 35 000 Euro erneuert, die neue Filteranlage für das Lehrschwimmbecken schlug mit 85 000 Euro zu Buche. Hinzu kommen Umbauten in den Umkleideräumen, Fenster für die Cafeteria, eine neue Außenumzäu-



Ohne die etwa 20 Ehrenamtlichen, die sich sehr regelmäßig engagieren, ginge im Bürgerbad Leitmecke nichts.

mung, eine Solaranlage und diverse weitere Arbeiten. Möglich waren diese Investitionen nur, weil sich immer wieder Sponsoren bereit erklärten, die Ehrenamtlichen zu unterstützen.

Finanzielles und personales Engagement in Verbindung mit dem ehrenamtlichen Einsatz der Bürger – nicht nur für Stolte ist das eine perfekte Symbiose. Auch aus Kreisen des IMW gab es jede Menge Lob, und dabei erinnerten sich die Anwesenden daran, dass es 2006 schon einen Ratsbeschluss gab, nicht nur das Freibad Biebental, sondern

auch die Leitmecke in ein Naturbad umzuwandeln. Jetzt ist das Bad in Lendringsen geschlossen, die Leitmecke ist als Bürgerbad zum Vorzeigeprojekt geworden. Stolte ist sich sicher, dass das Bad als Naturbad keine Chance gehabt hätte, weil wichtige Voraussetzungen gefehlt hätten: vor allem ausreichender Sonnenschein, der den biologischen Selbstreinigungsprozess in Gang setzt. Zudem sei die Topografie ungünstig. Stoltens Erleichterung wird überall in Menden geteilt. Sportvereine und Schulen, Lokalpolitiker, aber vor allem die

vielen Freibadbesucher sind inzwischen glücklich darüber, dass die Leitmecke als Sportbad erhalten geblieben ist. So kann dort auch in diesem Jahr wieder ein Triathlon stattfinden (siehe Bericht unten).

Was den Leitmecke-Verein aber auch ausmacht, sind Weitsicht und Visionen. Längst steht fest, dass das Lehrschwimmbecken einen neuen Anstrich bekommen soll. Und nicht nur das: Stolte kann sich auch vorstellen, das Becken mittelfristig umzubauen: „Dann bräuchten wir im April oder September nicht so viel Wasser aufzuheizen und könnten das Schwimmen dennoch ermöglichen.“ Denkbar sei sogar eine Überdachung des Beckens, die man im Sommer einfahren kann. Stolte schätzt, dass die Kosten für eine Überdachung etwa 80 000 bis 90 000 Euro betragen würden. „Nur“, sagt er augenzwinkernd – denn er weiß, dass der Betreiberverein schon ganz andere Summen aufgebracht hat. Unter anderem Bürgschaften für 200 000 Euro, die einst Voraussetzung dafür waren, dass der Verein das Bad überhaupt übernehmen durfte.